

Ononidis radix (+ -)

Anwendung

Innere Anwendung: als Durchspülungstherapie bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege, Blasen- und Nierengrieß (auch vorbeugend).

Auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr von mindestens 2 l pro Tag ist zu achten.

In der Volksmedizin bei Gicht und rheumatischen Beschwerden, auch als mildes Diuretikum.

Dosierung

Tagesdosis: 12 g Droge.

Teezubereitung: 2-2,5 g fein geschnittene oder grob gepulverte Droge mit kochendem Wasser übergießen und nach 20-30 min abseihen (1 Teelöffel entspricht etwa 3 g).

Wirkmechanismen

Präklinik: 0,3 g Droge (Arzneitee aus Hauhechelwurzel) führten bei männlichen Wistar Ratten zu einem diuretischen/aquaretischen und saluretischen Effekt (Rebuelta et al. 1981). Die diuretische Wirkung ist umstritten.

Die antiphlogistische Wirkung von Hauhechelwurzel-Extrakten konnte durch Verringerung des Rattenpfoden-Volumens nach induziertem Ödem (Bolle et al. 1993) und in vitro durch einen Einfluss auf den Arachidonsäure-Metabolismus infolge einer Hemmung der 5-Lipoxygenase (Dannhardt et al. 1992) gezeigt werden.

Das in der Droge enthaltene Genistein und Formononetin wirken schwach estrogen (Keung 1995).

Klinik: Klinische Studien mit Präparationen aus Hauhechelwurzel liegen nur in der fixen Kombination mit Orthosiphonblättern und Goldrutenkraut vor. In einer Placebo-kontrollierten nach GCP-Richtlinien durchgeführten Praxisstudie mit 200 Patientinnen mit akuten, unkomplizierten Infektionen der unteren Harnwege konnte die Wirksamkeit der fixen Kombination gegenüber Placebo hinsichtlich der Keimzahlelimination oder -reduktion um mehr als 2 Zehnerpotenzen und des Leukozytenbefundes belegt werden. Die Häufigkeit des Harndrangs wurde unter Verumtherapie normalisiert, Symptome wie Schmerzen und Brennen beim Wasserlassen wurden eliminiert (Fischer et al. 1994). Vergleichbare Ergebnisse konnten in einer offenen multizentrischen Verlaufsstudie bei 388 niedergelassenen Ärzten mit 1443 Patienten erzielt werden. Die Verträglichkeit war gut bis sehr gut (Fischer und Kotzolt 1998).

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Gegenanzeigen: Keine Durchspülungstherapie bei Ödemen infolge eingeschränkter Herz- und Nierentätigkeit!

Charakteristik

Hauhechelwurzel besteht aus den im Herbst gesammelten getrockneten Wurzeln und Wurzelstöcken von *Ononis spinosa* L. sowie deren Zubereitungen.

Herkunft

Nordafrika, Westasien und Europa.

Art der Fertigarzneimittel

Zahlreiche Kombinationspräparate.

Substanzen

- Isoflavonoide: Glykoside, u.a. Trifolirhizin (Maackiain-7-O-glucosid), Ononin (Formononetin-7-O-glucosid), Ononin-6"-malonylester, Homopterocarpin-7-O-glucosid, freie Isoflavonoide, u.a. Formononetin, Genistein, Biochanin A
- ätherisches Öl (0,02 bis 0,2%): Hauptkomponenten Anethol, Carvon, Menthol
- Triterpene: u.a. alpha-Onocerin (alpha-Onoceradienol)
- Lectine

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Radix Arestae

Radix Ononidis

Volkstümliche Namen

Hauhechelwurzel (dt.)

Racine de bugrane (frz.)

Radice di ononide (it.)

Restharrow root (eng.)

Indikationen

Harnwegsinfektionen (Komm. E, +)

Krankheiten der Niere und des Ureters (ICD-10, N 28.8)

Nieren- und Blasensteine (Komm. E, +)

Urethritis und urethrales Syndrom (ICD-10, N 34)

Urolithiasis (ICD-10, N 20 - 23)

Zystitis (ICD-10, N 30)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Ononidis radix
BArz-Datum 23.04.87
Kommission E
BArz-Nr. 76
ATC-Code: C03FA

Monographie: Ononidis radix (Hauhechelwurzel)

Bezeichnung des Arzneimittels:
Ononidis radix, Hauhechelwurzel.

Bestandteile des Arzneimittels:

Hauhechelwurzel, bestehend aus den im Herbst gesammelten, getrockneten Wurzeln und Wurzelstöcken von *Ononis spinosa* LINNÉ sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält Isoflavonoide wie Ononin, Flavonoide und geringe Mengen ätherisches Öl.

Anwendungsgebiete

Zur Durchspülung bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege. Als Durchspülung zur Vorbeugung und Behandlung von Nierengrieß.

Gegenanzeigen:
Keine bekannt.

Hinweis:

Keine Durchspülungstherapie bei Ödemen infolge eingeschränkter Herz- oder Nierentätigkeit.

Nebenwirkungen:
Keine bekannt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:
Keine bekannt

Dosierung:
Tagesdosis: 6 bis 12 g Droge, Zubereitungen entsprechend.

Art der Anwendung:
Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Hinweis:
Auf reichliche Flüssigkeitszufuhr ist zu achten.

Wirkungen:
diuretisch.

Berichtigung 13.3.90

Wirksamkeit

Die Wirksamkeit der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln bisher noch nicht ausreichend belegt. Dagegen liegen zwei klinische Studien vor, die die Wirksamkeit von

Hauhechelwurzel in fixer Kombination mit Orthosiphonblättern und Goldrutenkraut nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen bei entzündlichen Harnwegsinfektionen als Durchspülungstherapie belegen. Die Kommission E (1987; 1990) hat folgende Indikationen positiv bewertet: Zur Durchspülung bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege, als Durchspülung zur Vorbeugung und Behandlung von Nierengrieß. Bei Ödemen infolge eingeschränkter Herz- oder Nierentätigkeit darf keine Durchspülungstherapie erfolgen. Von ESCOP (Juli 1997) wurden folgende Indikationen als positiv bewertet: Spülung des Harntraktes, besonders bei Entzündung und Harngrieß sowie zur Unterstützung in der Behandlung von bakteriellen Infektionen des Harntraktes.